

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.12.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Büro der Bürgerbeauftragten, Umweltamt, Stadtplanungsamt, Mobilitätsamt, Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0373 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111120 Kostenstelle: 531-001-1000 Kostenträger: 1111-21		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstadt global nachhaltig gestalten – Entwicklungspolitisches Konzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 30.11.2021

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt das entwicklungspolitische Konzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt „Darmstadt global nachhaltig gestalten“ (Anlage 1). Die fachpolitischen Handlungsempfehlungen des Konzeptes sollen als Grundlage für die künftige Gestaltung der kommunalen Entwicklungspolitik der Stadt dienen.
2. Zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Konzept „Darmstadt global nachhaltig gestalten – Entwicklungspolitisches Konzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ sind die erforderlichen

Mittel durch die jeweiligen Fachämter anzumelden sowie die notwendigen Gremienbeschlüsse im Vorfeld einzuholen.

3. Die Steuerung der Umsetzung des entwicklungspolitischen Konzeptes und das Monitoring der Umsetzung erfolgen in Federführung durch das Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen.

Anlagen:	- Darmstadt global nachhaltig gestalten – Entwicklungspolitisches Konzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Das Konzept auf einen Blick: Konzeptskizze
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.11.2021

Zentrale Herausforderungen unserer Zeit haben eine globale Dimension. Dies verdeutlichen gegenwärtige Phänomene wie Migration, Klimakrise, Artensterben und globale Pandemien. Die im September 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen einstimmig verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, drückt die Überzeugung aus, dass globalen Herausforderungen nur weltweit und auf allen politischen Ebenen begegnet werden kann.

Um der globalen Verantwortung gerecht zu werden und das entwicklungspolitische Profil der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu schärfen, transparent und sichtbar zu machen, beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 22. März 2018 die partizipative Erarbeitung einer Gesamtkonzeption zur kommunalen entwicklungspolitischen Arbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt (V.-Nr. 2018/0043). Dieser partizipative Prozess fand im Rahmen des Projektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ statt (V.-Nr. 2018/0043 und V.-Nr. 2020/0290).

1. Kommunale Entwicklungspolitik

Als kommunale Entwicklungspolitik wird die Summe aller Mittel und Maßnahmen bezeichnet, die Kommunalverwaltung und -politik einsetzen und ergreifen, um eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und im Globalen Süden zu fördern. Hierzu zählen sowohl Aktivitäten in Darmstadt, wie z.B. eine nachhaltige Stadtentwicklung, sowie im Ausland, beispielsweise in kommunalen Partnerschaftsprojekten. Kommunale Entwicklungspolitik ist somit eine Querschnittsaufgabe, die eine Brücke zwischen lokalem Handel und globalen Auswirkungen baut.

2. Entwicklungspolitisches Engagement

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt engagiert sich bereits seit Jahrzehnten entwicklungspolitisch vor Ort und im internationalen Austausch. Darmstadt unterhält zwei langjährige Städtepartnerschaften mit Kommunen des Globalen Südens, seit 1971 mit Bursa in der Türkei und seit 1992 mit Uzhhorod in der Ukraine. Mit der ukrainischen Partnerstadt setzt die Stadt im Jahr 2021 zwei Projekte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit um: Ersten zum Aufbau eines nachhaltigen Abfallmanagements in Uzhhorod (V.-Nr. 2021/0195) und zweitens zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD), der im Rahmen der Zusammenarbeit mit Uzhhorod seine Expertise einbringt, beriet die Stadt Kairouan in Tunesien zudem bereits zwischen 2016 und 2020 bei der Errichtung einer Bioabfallkompostieranlage.

Darmstadt ist seit 2013 Fairtrade-Stadt, fördert fairen Handel und baut die faire und nachhaltige Beschaffung kontinuierlich aus (SV-2013/0168). Mit einer Vielzahl von Maßnahmen engagiert sich die Stadt für den Klima- und Umweltschutz. Meilensteine der nachhaltigen Transformation der Stadt sind beispielsweise die Verabschiedung der Stadtentwicklungsstrategie Masterplan DA2030+ und der eingeschlagene Pfad zur Klimaneutralität bis 2035. In internationalen fachlichen Netzwerken bringt die Stadt innovative Ideen aus Darmstadt ein und lernt von positiven Beispielen zur Lösung globaler Herausforderungen.

Ein wichtiger Pfeiler ist das vielfältige entwicklungspolitische Engagement der Zivilgesellschaft in Darmstadt. Die Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte eröffnet dabei Potentiale für die kommunale Entwicklungspolitik.

3. Darmstadt global nachhaltig gestalten – Entwicklungspolitisches Konzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Das vorliegende entwicklungspolitische Konzept „Darmstadt global nachhaltig gestalten“ (Anlage 1) bündelt die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Stadt und stellt diese in einer Bestandsanalyse vor. Aufbauend auf der Ausgangslage werden fachpolitische Empfehlungen für die künftige Gestaltung der Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt formuliert. Die Umsetzung des entwicklungspolitischen Konzeptes soll einen Beitrag zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung leisten (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2021, V.-Nr. 2021/0207).

Das entwicklungspolitische Konzept konkretisiert somit die Unterzeichnung der Resolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ vom 30. September 2021. Die politisch Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben somit ein öffentliches Statement zur globalen Verantwortung Darmstadts für eine nachhaltige Entwicklung unseres Planeten bekundet.

Das entwicklungspolitische Konzept formuliert eine Vision für die zukünftige Gestaltung der kommunalen Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Auf Grundlage der bisherigen entwicklungspolitischen Aktivitäten und des Engagements für nachhaltige Entwicklung setzt sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit dem Konzept folgende Ziele, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen und darüber hinaus Geltung entfalten:

Strategisches Ziel

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt leistet einen Beitrag zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030, durch Umsetzung des entwicklungspolitischen Konzeptes der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Unterziele

1. Mittels geeigneter und auf die Wissenschaftsstadt Darmstadt zugeschnittener Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern sollen mit dem entwicklungspolitischen Konzept die drei Aspekte der Nachhaltigkeit abgedeckt werden: Ökonomie, Ökologie, Soziales.
2. Sensibilisierung der Bevölkerung und der Öffentlichkeit für Themen der nachhaltigen Entwicklung durch Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen.
3. Bundesweite und internationale Profilierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt als handelnder Akteur im Bereich der Entwicklungspolitik durch aktive Beteiligung an überregionalen Arbeitskreisen und Fachgremien sowie an internationalen Konferenzen und Netzwerken.

Die operativen Ziele präzisieren das übergeordnete Ziel der lokalen Umsetzung der Agenda 2030 und die Unterziele. Sie sind anhand ihrer Schwerpunkte einem Handlungsfeld des entwicklungspolitischen Konzeptes zugeordnet und mit Maßnahmen und Indikatoren unterlegt. Die Konzeptskizze (Anlage 2) gibt einen Überblick über das Gesamtkonzept.

Handlungsfelder des entwicklungspolitischen Konzeptes

- Kommunale Partnerschaften
- Migration und Entwicklung
- Internationale und fachliche Vernetzung
- Faire/ nachhaltige Beschaffung und fairer Handel
- Klima- und Umweltschutz
- Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit
- Stärkung der Zivilgesellschaft

Für die Entwicklungszusammenarbeit der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Kommunen des Globalen Südens werden im entwicklungspolitischen Konzept Grundprinzipien aufgestellt. Hierzu gehört die Wahrung von Menschenrechten, die Kooperation auf Augenhöhe sowie die Orientierung an den Evaluierungskriterien des Entwicklungsausschusses der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (DAC-Kriterien).

4. Beteiligungsprozess

Das entwicklungspolitische Konzept wurde im Dialog mit der Zivilgesellschaft erarbeitet. Hierzu fanden vier „Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt“ statt: im Mai 2019, November 2019, September 2020 und November 2020. Bei den öffentlichen Veranstaltungen erfolgte eine Bestandsaufnahme sowie Bedarfsanalyse der Entwicklungspolitik in Darmstadt. Darauf aufbauend kommentierten und ergänzten die entwicklungspolitischen Akteure aus Darmstadt sowie Bürgerinnen und Bürger die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen des Konzeptes. Im Herbst 2019 wurde eine Steuerungsgruppe konstituiert, welche die Entwicklung des Konzeptes begleitete. Diese hat sich aus dem Netzwerk entwicklungspolitischer Akteure der Wissenschaftsstadt Darmstadt heraus konstituiert und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft. Der Beteiligungsprozess des entwicklungspolitischen Konzeptes sollte dazu beitragen, eine Grundlage für eine nachhaltig und lokal verankerte Entwicklungspolitik zu schaffen, die von einer breiten Akteurslandschaft getragen wird.

5. Weiteres Vorgehen

Die stadtverwaltungsinterne Koordinierung und das Monitoring der Umsetzung des entwicklungspolitischen Konzeptes erfolgt federführend durch das Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen. Erste Maßnahmen werden bereits im Jahr 2021 im Rahmen der „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ umgesetzt. Diese initiierte das Abfallmanagementprojekt mit Uzhhorod und organisierte die Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt.

Nach Erörterung und Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung soll das entwicklungspolitische Konzept im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Die Öffentlichkeit soll über die Ergebnisse des partizipativen Erarbeitungsprozesses und die nächsten Schritte der Umsetzung informiert werden.

6. *Kosten*

Für die Umsetzung der im entwicklungspolitischen Konzept dargestellten Maßnahmen sind städtische Mittel einzubringen. Diese sind im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die zuständigen Fachämter in der notwendigen Höhe zu etatisieren. Darüber hinaus sind vor der Umsetzung der geplanten Maßnahmen die notwendigen Gremienbeschlüsse einzuholen.

Darmstadt, 30.11.2021
531

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister